

Vicentiner Alpen

## 50 Cima Carega, 2259 m

Vom Campogrosso über den Sentiero del Fumante



### Wilde Wege zu einer Gipfelhütte in den Monti Lessini

Der Caregastock, als Herzstück der Monti Lessini und »Piccole Dolomiti« geläufig, ist ein beliebtes Tourenrevier weit im Süden der Alpen. Man braucht nur einmal die Karte zur Hand zu nehmen, um das reichhaltige Routenangebot zu erahnen. Aus fast allen Himmelsrichtungen ziehen Wege zur Cima Carega hinauf, darunter auch einige anspruchsvollere. Wir entscheiden uns hier für die Ostroute(n) vom Passo Campogrosso, der aus Trentiner Sicht wohl den günstigsten Ausgangspunkt bildet. Dabei widmen wir uns im Bergauf dem überaus spannenden und abwechslungsreichen Sentiero Alto del Fumante, wo man sich wieder einmal darüber verblüfft zeigen kann, welch wilde Felsszenarien die Alpen an ihrem südlichen Rand noch zu bieten haben. In den Bayerischen Voralpen etwa wäre solcherlei der absolute Knüller! An der Bocchetta dei Fondi mündet diese großartige, aber nicht ganz leichte Route in den für den Abstieg vorgesehenen Normalweg und zieht das letzte Stück gutmütig gipfelwärts. Besonders erwähnenswert ist hier die Lage des Rifugio Fraccaroli, nur wenige Meter unterhalb des höchsten Punktes. Da lässt sich das leibliche Wohl mit der grandiosen Aussicht unmittelbar verbinden, und wer zur Nacht oben bleibt, erlebt überhaupt die fantastischsten Stimmungen.

Die Cima Mosca wird von der Wegtrasse südseitig gequert.



### KURZINFO



**Talort:** Recoaro Terme, 450 m, Kurort im oberen Val d'Agno, Busverbindung von Vicenza.

**Ausgangspunkt:** Passo di Campogrosso, 1456 m; Zufahrt von Recoaro Terme möglich, vom Pian delle Fugazze (Trentiner Seite, von Rovereto über die SS 46 kommend), nach letzten Informationen inzwischen gesperrt.

**Gehzeit:** 6.20 Std.

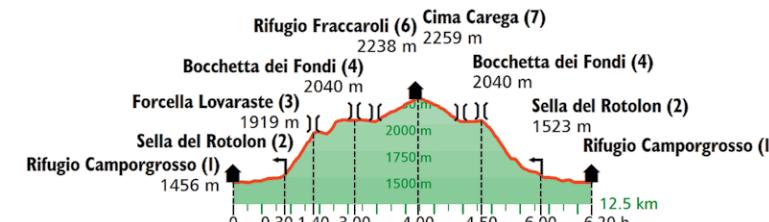
**Höhenunterschied:** Knapp 1000 m.

**Anforderungen:** T3–4. Am Sentiero del Fumante absolute Trittsicherheit und Orientierungsgabe notwendig, der Steig

ist teilweise etwas undeutlich markiert und nur dürtig beschildert. Die Abstiegsroute durchs Kar verlangt ebenfalls gediegene Trittsicherheit, ist aber insgesamt leichter. Zwischen Bocchetta Mosca und Gipfel keinerlei Schwierigkeiten. Als Tagestour gute Kondition angezeigt.

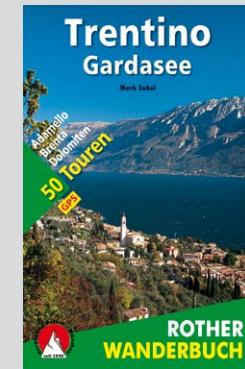
**Einkehr/Übernachtung:** Rifugio Fraccaroli, 2238 m, CAI, bewirtschaftet von Mitte Juni bis Mitte September, Tel. 045/7050033 oder 347/0452218. Rifugio Campogrosso, 1456 m, privat, bewirtschaftet von Mai bis September, Oktober an Wochenenden, Tel. 0445/75030.

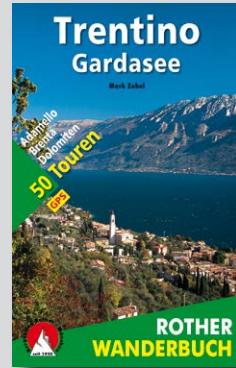
**Karten:** Tabacco, 1:25.000, Blatt 056: Piccole Dolomiti – Pasubio. Kompass 1:50.000, Blatt 100: Monti Lessini.



Rund fünf Gehminuten westlich des **Rifugio Campogrosso (1)**, 1456 m, beginnt unser Weg Nr. 157 mit einem leichten Anstieg über den Passo Buse Scure, 1475 m, zur **Sella del Rotolon (2)**, 1523 m, wo sich Normalroute (rechts) und Sentiero del Fumante (links mit Nr. 105, aber nicht als solcher ausgewiesen) trennen. Durch Laufgräben geht es über einen Blockhang empor bis direkt unter eine

Felswand, hier dann rechts durch ein Felsloch, das von einem abgespaltenen Zacken gebildet wird, und in das Kar des Giaron delle Scale hinein. In vielen Kehren steigt der Geröllsteig von schroffen Felsformationen flankiert an. Bei einer Verzweigung wählt man die rechte Spur (Nr. 6) und erreicht die Grathöhe knapp rechts der **Forcella Lovaraste (3)**, 1919 m. Südseitig bricht das Gelände in einem





Oben: Spektakuläre Felszacken begleiten den Sentiero del Fumante.

Rechts: Auf dem Sentiero del Fumante braucht's einen sicheren Tritt.

wilden Rinnengeflecht ab, nebenan wird ein Zucken von einem Kreuz geziert (mit etwas Kletterei erreichbar). Das spannendste Stück steht uns nun zwischen Forcella Lovaraste und Forcella del Fumante bevor. Der schrofige Pfad wechselt hier im Auf und Ab zwischen den Gratzacken der Guglie del Fumante mehrmals die Seite und gewinnt nach der **Forcella del Fumante** den Südgrat des Monte Obante. Von dieser Stelle führt Route Nr. 6 abwärts zum Rifugio Scalorbi, während wir am Kamm des Monte Obante weitergehen, den Gipfel knapp links passieren und nach einer an einzelnen Stellen etwas unübersichtlichen Traverse zur wichtigen **Bocchetta dei Fondi** (4), 2040 m, gelangen. Hier mündet nämlich die Normalroute wieder ein. Vor uns liegt die ostseitige Hochmulde des Caregastocks, in der wir, nach einer teilweise gesicherten Querung

zur **Bocchetta Mosca** (5), 2029 m, aufsteigen. Der breite ehemalige Militärweg bereitet in seinen weit ausholenden Serpentinen keinerlei Schwierigkeiten und erreicht schließlich hinter einem Sattel das traumhaft gelegene **Rifugio Fraccaroli** (6), 2238 m. Von dort sind es nur noch wenige Minuten über den letzten Felshang zum Gipfel der **Cima Carega** (7), 2259 m.

Im Abstieg wieder zurück bis zur Bocchetta dei Fondi, wo sich der Einstieg in das nordseitige Kar des **Boale dei Fondi** befindet. In vielen Windungen führt der in einigen gerölligen Passagen etwas ruppige Pfad bergab, knickt weit unten scharf rechts zu einer Traverse ab und gelangt damit wieder in die Selva del Rotolon. Von dort zurück zum **Rifugio Campogrosso** (1) (diese Route wird oft vom Kürzel »E5« begleitet).

